

Hinweise für das Abstellen von Fahrzeugen:

- 👉 Lassen sie kein Bargeld, Geldbörsen, elektronische Geräte oder andere Wertgegenstände - von außen gut sichtbar - im Fahrzeuginneren zurück.
- 👉 Ein Vorzelt bietet keinen sicheren Schutz. Auch hier sollten keinerlei Wertsachen beim Verlassen des Stellplatzes zurückgelassen werden.
- 👉 Eingangstüren und die Fahrzeugfront sollten für Passanten oder Mit-Camper gut einzusehen sein.
- 👉 Suchen Sie Ihren Stellplatz sorgfältig aus. Der Platz sollte in der Dunkelheit gut beleuchtet sein.
- 👉 Eine Außenbeleuchtung mit Bewegungsmelder, die sich auch nachrüsten lässt, erhöht das Entdeckungsrisiko für den Einbrecher.
- 👉 Meiden Sie nach Möglichkeit Bäume und Hecken, die möglichen Einbrechern Versteckmöglichkeiten bieten.
- 👉 Suchen Sie eventuell die Unterstützung von Mit-Campern. Gegenseitig auf die Fahrzeuge aufzupassen ist immer ein wirksamer Schutz.
- 👉 In gefährdeten Gegenden macht es Sinn, bei kurzen Einkäufen jemanden im Fahrzeug zu belassen.
- 👉 Gepäckboxen oder Fahrräder/Motorräder im Außenbereich sollten ebenfalls sicher ab- und angeschlossen und erforderlichenfalls mit Zusatzschlössern oder Sperrketten versehen werden.



FENSTER-SICHERHEITSPROFILE FÜR WOHNMOBILE



Platz auffüllen mit Impressum?

Sicher mit dem Wohnmobil



Genießen Sie ihren wohlverdienten Urlaub und gehen Sie auf Rastplätzen, Campingplätzen oder bei spontanen Zwischenstopps möglichst auf Nummer sicher.



-
-
-
-

GEMEINSAM.SICHER
am Neusiedler See

Machen Sie es Tätern schwer und sichern Sie Ihre Wertsachen z.B. mit folgenden Tipps:



Elektronische Sicherungen:



Diebstahlwarnanlagen (DWA) können abschreckend wirken und geben sowohl akustische als auch optische Alarmmeldungen. Damit diese Anlagen auch bei Anwesenheit der Fahrzeughalter in Betrieb genommen werden können sollten einzelne Komponenten / Bereiche wie z. B. die Innenraumüberwachung separat ab bzw. zuschaltbar sein.



Fahrzeugortungssysteme verhindern zwar den Diebstahl nicht, ermöglichen aber im Diebstahlsfall die Lokalisierung des Fahrzeuges. Es ist darauf zu achten, dass Systeme verwendet werden, die sich zunächst im „Schlafmodus“ befinden und erst bei Bewegung des Fahrzeuges aktiv werden und ihre Position über ein GSM-Modul an einen zuvor festgelegten Adressatenkreis senden (Kann z. B. auch eine Wachzentrale sein).



Nicht selten verwenden die Täter Scanner um festzustellen, ob entsprechende Einheiten im Fahrzeug verbaut sind.

Je nach Anbieter besteht auch die Möglichkeit Funktionen einer DWA zu integrieren.

Da bei diesen Systemen eine SIM-Karte mit verbaut ist, sollte auch das entsprechende Roaming über die ausländischen Provider bedacht werden, damit die Übertragung gewährleistet ist.



Zusätzliche Wegfahrsperrn arbeiten meist mit einem Transpondersystem, das das Schutzsystem kontaktlos aktiviert und deaktiviert.

Achtung: Alle zusätzlichen elektronischen Einbauten bedeuten jedoch grundsätzlich einen Eingriff in die Fahrzeugelektronik. Von daher ist darauf zu achten, dass der Einbau nach Möglichkeit durch einen Fachbetrieb vorgenommen wird. Darüber hinaus sollten zuvor beim Fahrzeughersteller Informationen über mögliche Einschränkungen der Gewährleistung eingeholt werden, die im Zusammenhang mit dem Einbau solcher Systeme entstehen können.

Mechanische Sicherungen:



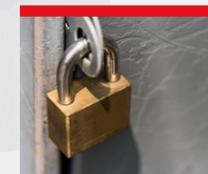
Die Radkralle ist ein geeignetes und sinnvolles Sicherungsinstrument, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum an einem Ort abgestellt werden soll.

Lenkradsperren, Pedalsperren und Ganghebersperren sind praktikable Lösungen das Fahrzeug im täglichen Gebrauch diebstahlsicherer zu machen. Welches nun die richtige individuelle Lösung ist, liegt natürlich im täglichen Gebrauchsverhalten des Eigentümers.



Zusätzliche mechanische Sicherungen

Für potentielle Diebe ist es wichtig, schnell und ohne großes Entdeckungsrisiko in das Fahrzeug eindringen zu können. Bevorzugtes Diebesgut sind Bargeld und leicht absetzbare Wertsachen. Serienmäßig einfache Schließzylinder, dünne Wände und einfache, ungesicherte Fenster sind die Ursache, dass Wohnmobile nur unzureichend vor Einbrüchen geschützt sind. Hier bietet der Handel durchaus sinnvolle Produkte und Möglichkeiten der zusätzlichen Sicherung.



Zusatzschlösser für die Fahrerhaus- und Aufbau Türen erhöhen den Zeitaufwand für den Einbrecher ebenso, wie Sperrstangen für die Fenster.



Sperrstangen verkleinern den Fensterausschnitt und erschweren bzw. verhindern das Eindringen durch das Fenster.



Sicherheitsprofile für Fenster werden entweder bei den Riegeln über das Fensterglas gestülpt oder mit Schrauben am Fensterglas befestigt.



Fahrzeuggestresore gibt es in den unterschiedlichsten Größen. Für sie lässt sich nahezu in jedem Fahrzeug ein geeigneter und verdeckter Platz finden. Beispielsweise eine schwer zu findende Nische oder ein Schrank mit doppelter Rückwand wo der Tresor, der natürlich feuerfest sein muss, durch evtl. zusätzliche Hilfsmittel fest mit dem Fahrzeug verbunden werden kann.